

Schwerpunkte

der Tourismuspolitik des Bundes 2016-2019

Die Botschaft über die Standortförderung 2016-2019 setzt die Schwerpunkte der Tourismuspolitik des Bundes für die Jahre 2016-2019. Im Vordergrund stehen die Finanzierungsanträge für die drei tourismuspolitischen Förderinstrumente sowie das Impulsprogramm 2016-2019. Letzteres umfasst vier thematische Stossrichtungen und zielt insbesondere darauf ab, den Schweizer Tourismus bei der Überwindung der negativen Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative zu unterstützen.

Ueli Grob, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Tourismuspolitik, SECO, 3003 Bern

Die Tourismuspolitik des Bundes basiert auf der Wachstumsstrategie für den Tourismusstandort Schweiz des Bundesrates aus dem Jahr 2010. Für die gezielte Unterstützung des Schweizer Tourismus stehen dem Bund drei Förderinstrumente zur Verfügung: Mit Innotour wird die Innovation, die Zusammenarbeit und der Wissensaufbau im Tourismus gefördert, Schweiz Tourismus (ST) ist für die Förderung der Nachfrage für die Schweiz als Tourismus- und

Reiseland zuständig und die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) fördert im Auftrag des Bundes die Beherbergungswirtschaft.

Mit der Botschaft über die Standortförderung 2016-2019 setzt der Bundesrat die Schwerpunkte der Tourismuspolitik für die Jahre 2016-2019. Im Vordergrund stehen die im Juni 2013 angekündigten Massnahmen: Das Impulsprogramm für die Jahre 2016-2019, dessen Stossrichtung

im Folgenden beschrieben wird, sowie die Optimierung der Beherbergungsförderung des Bundes.

Das Impulsprogramm 2016-2019

Mit dem Impulsprogramm soll insbesondere der aufgrund der Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative vorübergehend beschleunigte Strukturwandel im Schweizer Tourismus abgefedert und begleitet werden. Gleichzeitig leistet das Impulsprogramm einen Beitrag zur Überwindung der Herausforderungen, denen der Tourismus nach dem Wegfall des Euro-Mindestkurses gegenübersteht. Für das Impulsprogramm sollen die Mittel für Innotour für 2016-2019 um 10 auf 30 Millionen Franken erhöht werden. Daneben soll 2016-2019 der Betrag für die Darlehensgewährung zur Förderung von Neu-, Ersatz- oder Erneuerungsinvestitionen sowie für à-fond-perdu-Beiträge durch die NRP um 200 Millionen Franken erhöht werden. Die zusätzlichen Mittel werden dem Parlament mit der Botschaft über die Standortförderung 2016-2019 beantragt. Das Impulsprogramm umfasst folgende vier Stossrichtungen:

Stossrichtung I: Modernisierung der Beherbergungswirtschaft

Die Förderung der Beherbergungswirtschaft durch die NRP und durch Innotour wird intensiviert. Ziel ist es unter anderem, verstärkt Beherbergungsprojekte anzustreben, welche



Die Botschaft über die Standortförderung setzt die Schwerpunkte der Tourismuspolitik des Bundes für die Jahre 2016-2019. (swiss-image.ch © Schilthornbahn AG – Murren)

Synergien mit vor Ort bestehenden Tourismusinfrastrukturen nutzen. Darauf hinzuweisen ist, dass der Bundesrat im Rahmen der Optimierung der Beherbergungsförderung die Vollzugsbestimmungen der SGH revidiert hat. Mit der per 1. April 2015 in Kraft tretenden revidierten Verordnung über die Förderung der Beherbergungswirtschaft werden die Fördermöglichkeiten der SGH erheblich flexibilisiert.

Stossrichtung II: Verstärkung Qualitäts- und Produkteentwicklung

Das Impulsprogramm wird verstärkt Anreize zur Produkt- und Qualitätsentwicklung setzen. Durch Innotour sollen nationale Vorhaben und regionale Modellvorhaben gefördert werden. Mit den durch Innotour geförderten Projekten können für den Schweizer Tourismus wichtige Erfahrungen und Best Practices gesammelt werden, welche den Destinationen und Regionen zur Verfügung gestellt werden. Diese Wissensdiffusion soll dazu führen, dass in den Regionen Anschluss- oder Nachahmerprojekte initiiert werden, welche verstärkt von der NRP gefördert werden können.

Stossrichtung III: Optimierung Strukturen und Verstärkung Kooperationen

Angestrebt werden eine fortlaufende Optimierung der Destinationsstrukturen sowie handlungs- und marktfähige Beherbergungsstrukturen. Hierzu werden mittels Innotour- und NRP-Unterstützung Anreize für die Destinationsentwicklung und Kooperationen auf Betriebsebene geschaffen.

Stossrichtung IV: Verstärkung Wissensaufbau und -diffusion

Bezüglich der genauen Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative auf die Tourismuswirtschaft bestehen nach wie vor offene Fragen. Diese Wissenslücken sollen geschlossen werden, damit geeignete Massnahmen respektive neue Geschäfts- und Finanzierungsmodelle gefunden oder bestehende optimiert werden können. Dieses Wissen soll den Kantonen und der Tourismusbranche zur Verfügung gestellt werden, damit diese bei Bedarf erfolgver-

sprechende Initiativen initiieren respektive entsprechende Massnahmen ergreifen können.

Finanzmittel für die Tourismusförderung 2016-2019

Mit der Botschaft über die Standortförderung 2016-2019 beantragt der Bundesrat wie erwähnt, die Mittel für Innotour um 10 auf 30 Millionen Franken zu erhöhen. Für ST beantragt der Bundesrat für die kommenden vier Jahre einen Kredit von 220,5 Millionen Franken. Damit stehen ST 2016-2019 real gleich hohe Mittel zur Verfügung wie 2012-2015. Damit die SGH die Beherbergungswirtschaft wirkungsvoll bei der Überwindung der Herausforderungen der Zweitwohnungsinitiative unterstützen kann, beantragt der Bundesrat, das bis Ende 2015 befristete Zusatzdarlehen an die SGH bis Ende 2019 zu verlängern.

RÉSUMÉ

Des mesures pour soutenir le tourisme

Le message de la Confédération sur la promotion économique compte également un volet touristique. Ce dernier doit aider ce secteur à faire face à la cherté du franc suisse et aux effets liés à l'acceptation de l'initiative sur les résidences secondaires. Les mesures proposées proviennent du programme d'impulsion 2016-2019. Au niveau financier, les moyens destinés au programme Innotour devraient passer de 10 à 30 millions de francs. De plus, quelque 200 millions de francs seront utilisés en tant que prêts et que contributions à fonds perdu, dans le cadre de la politique régionale. Ces investissements doivent servir à atteindre quatre objectifs :

1. Moderniser le secteur de l'hébergement : cet axe, qui comprend le développement de synergies locales, se concrétisera au travers de la NPR, du programme Innotour et des nouvelles possibilités de financement offertes à la Société Suisse de Crédit Hôtelier.
2. Renforcement de la qualité et du développement de produits : il s'agit surtout de soutenir et de communiquer des projets modèles, dans le cadre du programme Innotour.

3. Optimisation des structures et renforcement de la coopération : ces objectifs seront pris en compte par Innotour ainsi que par la NPR.

4. Amélioration des connaissances et de leur diffusion : ce volet consiste en priorité à développer des mesures (modèles commerciaux et de financement) pour faire face à l'acceptation de l'initiative sur les résidences secondaires.

RIASSUNTO

Delle misure per sostenere il turismo

Il messaggio della Confederazione sulla promozione economica include anche una parte dedicata al turismo. Questo messaggio deve aiutare questo settore ad affrontare la forza del franco svizzero e le conseguenze legate all'accettazione dell'iniziativa sulle residenze secondarie. Le misure proposte provengono dal programma d'incitamento 2016-2019. A livello finanziario, i mezzi destinati al programma Innotour dovrebbero passare da 10 a 30 milioni di franchi. Inoltre, circa 200 milioni di franchi saranno utilizzati come prestiti e contributi a fondo perso nel quadro della politica regionale. Questi investimenti devono servire a raggiungere quattro obiettivi:

1. Modernizzare il settore alberghiero: questo punto centrale, che comprende lo sviluppo delle sinergie locali, sarà reso concreto attraverso la NPR, il programma Innotour e delle nuove possibilità di finanziamento offerte alla Società Svizzera di Credito Alberghiero.
2. Rafforzare la qualità e lo sviluppo dei prodotti: si tratta soprattutto di sostenere e di promuovere dei progetti modello, nel quadro del programma Innotour.
3. Ottimizzare delle strutture e rafforzare la cooperazione: questi obiettivi saranno presi in conto da Innotour oltre che dalla NPR.
4. Migliorare le conoscenze e la loro diffusione: questo aspetto consiste soprattutto nello sviluppare delle misure (modelli commerciali e di finanziamento) per affrontare l'accettazione dell'iniziativa sulle residenze secondarie.